

Понедѣльникъ, 26. Октября 1859.

№ 122.

Montag, den 26. October 1859.

Частныя объявленія для неофициальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллине и Арсенбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Berro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magistrate.

Ueber Arbeit und Wärme.

(Schluß.)

Offenbar hat er also einiges Nachdenken und Ueberlegen gebraucht, um auf die zweckmäßigste Weise seine Arbeit einzurichten, daß und wie er dies gethan, darüber hat er freilich sich nachträglich keine Gedanken weiter gemacht; er ist zufrieden damit, sich eingeübt zu haben. Dieses Versuchen und Ueberlegen, wie eine materielle Arbeit aufs zweckmäßigste, d. h. mit möglich geringem Arbeitsverlust zu verrichten sei, ist nun eine geistige, eine Gedankenarbeit, und wir sehen, daß jede Menschenarbeit von einer solchen begleitet ist, denn Uebung wird zu allen Arbeiten nöthig sein.

Wir müssen aber diese Gedankenarbeit in einem geringen Grade auch den Thieren zuerkennen, da wir nicht leugnen können, daß ein Hupferd, wenn es zum ersten Male vor einen Wagen gespannt wird, schlechter und mit größerem Kraftaufwand ziehen wird, als ein bereits auf das Ziehen eingeübtes, und daß es mit letztem ebenso gehen würde, wenn es zum Reiten bestimmt würde.

Was nun die geistige Arbeit von jeder materiellen hauptsächlich unterscheidet, ist offenbar Folgendes:

Wenn unser Arbeiter die nöthige Uebung gewonnen hat, so wird er einen Tag wie den andern, ohne weitere geistige Arbeit darauf zu verwenden, sein Werk ausführen. Die auf die Uebung verwandte geistige Arbeit ist mithin gleichsam ein Capital, deren Früchte der Arbeiter täglich genießt, ohne etwas davon zu verlieren, während die materielle Arbeit täglich erneut werden muß, und der Arbeiter mit der letztern nur von der Hand in den Mund lebt. Natürlich also ist ein geübter und geschickter Arbeiter oft viel gesuchter als ein kräftiger. Beide arbeiten zwar mit gleicher Anstrengung den Tag über, aber der erstere giebt außer seiner materiellen Arbeit dem Brodherrn auch noch die täglichen Zinsen seines geistigen Arbeitscapitals, welches bei dem letztern weit geringer ist.

Wir haben die Uebung ein Capital genannt, weil dasselbe nicht durch den täglichen Verbrauch geschwächt wird. Es ist aber klar, daß sie mit dem Tode des Arbeiters gänzlich aufhört. Ein solcher Zinsbezug, der nur bis zum Tode einer gewissen Person währt, dann aber mit dem Capital auch ganz aufhört, heißt bekanntlich Leibrente. Eine solche läßt sich nicht vererben, und so ist es natürlich auch mit der Uebung, in der sie bedingenden geistigen Arbeit hat der Arbeiter also eine Leibrente.

Wäre es nun möglich, die geistige Arbeit so einzurichten, daß sie als ein zinstragendes Capital vererbt werden könnte, und nicht mit dem Arbeiter stirbe, so müßte

eine solche geistige Arbeit eine viel höher zu schätzende, eine viel wichtigere sein.

Und eine solche geistige Arbeit giebt es in der That, sie besteht in dem auf Erfindungen und Entdeckungen gerichteten Nachdenken, welches nach dem Tode des Erfinders nach Jahrtausenden noch der Nachwelt zu Gute kommt. Und solche Erfindungen bedingte jede Maschinenarbeit.

Die Arbeit der Naturkräfte, Wasser, Wind und Dampf, kommt nun zu derjenigen nützlichen Verwendung, welche wir von ihr verlangen, wenn wir die dazu nöthigen Maschinen erfinden. Jede solche enthält also ein mehr oder minder großes Capital geistiger Arbeit eingeschlossen.

Wer möchte z. B. leugnen, daß eine Windmühle, eine gewöhnliche Taschenuhr mehr Arbeit des menschlichen Geistes in sich eingeschlossen halte, als eine große Anzahl Menschen ihr ganzes Leben hindurch verbraucht haben?

Erkenntniß der Natur und ihrer Kräfte, sinnreiche Anwendung derselben, gefunden durch mühevollenes Nachdenken und emsige Versuche, vermehren täglich dieses geistige Arbeitscapital, welches die gesammte Menschheit besitzt, und welches für alle Zeiten gesammelt ist.

Mit der Vermehrung des geistigen Arbeitscapitals aber wird die tägliche materielle Arbeit vermindert, oder sie leistet vielmehr Größeres. Ein an einer Dampfmaschine geschickt angebrachter Hahn kann eine außerordentlich große Kraftersparniß zur Folge haben.

Jeder weiß, daß in den letzteren Jahrhunderten dieses Capital zu einer außerordentlichen Höhe herangewachsen ist. Aber denken wir ja nicht, daß es sich etwa der größtmöglichen Höhe bereits annähert; noch bleibt genug zu thun übrig, um Natur- und Menschenkräfte immer zweckmäßiger zu verwenden.

Bemerken wir, um dies zu begründen nur, daß bei den besten Dampfmaschinen von der, durch die Verbrennung der Kohlen erzeugten Arbeitskraft nur höchstens 18 Procent zur Verwendung kommen, also 72 Procent unbenutzt bleiben.

Wir haben hier gesehen, daß jede materielle Arbeit von einer geistigen begleitet sei, oder wenigstens ein hinzugethanes Capital geistiger Arbeit verwende. Man könnte nun auch fragen, ob umgekehrt eine geistige Arbeit Statt finde, ohne daß gleichzeitig eine materielle verrichtet werde?

Wahrscheinlich ist Letzteres gewiß nicht, schon um des engen Zusammenhanges willen, in dem Körper und Geist zu einander stehen. Es ist daher eine wohlbegründete



und auch wissenschaftlich gerechtfertigte Vermuthung, daß jede Gedankenarbeit von einer entsprechenden Erregung der Nerven und durch Vermittelung derselben von Körperthätigkeit, also wie wir oben gesehen, auch von Wärme-verbrauch begleitet sei.

Möge aber dem auch sein, wie ihm wolle, man muß sich davor hüten, die geistige Arbeit etwa um deswillen mit der materiellen gleichzustellen. Das wäre ebenso, als wenn man den Jäger den Hunden gleichstellen wollte, von denen er begleitet ist.

Mode ist jetzt freilich in gewissen Kreisen, das Geistige mit dem Materiellen zusammenzuwerfen. Das Denken wird als ein chemischer oder elektrischer oder Gott weiß was für ein Proceß geschildert, freilich ohne daß man nach solchen Schilderungen irgend welche Klarheit oder irgend welche Ahnung von der Natur des Geistes und des Gedankens gewinnt. Naturwissenschaftlich wenigstens sind dergleichen Darstellungen gewiß nicht, schon weil die Betrachtung des Geistes selbst nicht in dieselben gehört.

Redensarten, wie z. B. „das Denken ist eine Thätigkeit des Gehirns, wie das Verdauen eine solche des Magens“, können schon darum kein Licht auf den Proceß des Denkens werfen, weil eine bloße Analogie zwischen zwei Dingen nur dann eine solche Klar macht, wenn man in die Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten derselben zugleich eine genaue Einsicht erhält. Hierbei aber haben wir wohl eine Einsicht in die Arbeit, welche der Magen

beim Verdauen verrichtet, ich muß aber gestehen, daß ich nicht eine Ahnung davon habe, wie die Gedanken von meinem Gehirn verarbeitet werden. Aber dies nebenbei, vielleicht sind solche Betrachtungen für Andere sehr schön und lehrreich, und der Verfasser dieses Artikels ist nur nicht im Stande, sie zu verstehen.

Um so mehr glaubt er in seinem Rechte zu sein, wenn er in dem Folgenden von der geistigen Arbeit nicht weiter redet, da er in diesem Abschnitte das für seinen Zweck Nöthige bereits abgemacht zu haben glaubt.

Das Verhältniß der geistigen zur materiellen Arbeit stellt sich, um kurz auf das Gesagte zurückzugehen, so heraus, daß, um letzterer nützlich zu werden, immer die erstere hinzukommen mußte. Natürlich sprechen wir nur von der Arbeit, welche der Mensch leistet.

Bei Arbeiten, welche die Natur für sich verrichtet, denn die Ernährung der Pflanzen, das Gefrieren und Schmelzen des Wassers, chemische Proceße, sind, wie wir bald sehen werden, ebenfalls Arbeiten, kommt der menschliche Geist nur dann in Betracht, wenn er dieselben seinen Zwecken gemäß ordnet und verwendet, und wir brauchen hier wohl nicht weiter auseinanderzusetzen, welchen Einfluß auf alle diese Dinge auch der Mensch auszuüben im Stande ist. Ebenso klar ist es aber auch, daß diese Arbeiten auch ohne Eingreifen des menschlichen Geistes von der Natur ausgeführt werden.

J. Schönmann's landwirthschaftliche Briefe aus England.

(Fortsetzung.)

Ich fahre mit meinem Auszuge aus dem Vortrag über Züchtung fort. Der Redner sagte: „Die erste Klasse Pferde zerfällt in folgende Unterabtheilungen: A. Rennpferde zum Galoppiren. B. Jagdpferde zum Galoppiren über ungleichem Boden, zum Segen etc. C. Kutschpferde zum Traben und Galoppiren auf gebahnten Straßen. Die zweite Klasse zerfällt in folgende Unterabtheilungen. A. Das Zugpferd für städtischen Gebrauch (Frachtpferd). B. Das landwirthschaftliche Zugpferd (Ackerpferd). C. Das Wagenpferd (geht auf gebahnten Wegen, hat schwere Lasten zu ziehen, und muß rasch gehen, sollte daher einigermaßen dem Reitpferde gleichen.) Über den geeignetsten Körperbau jeder dieser Abtheilungen behielt der Redner sich bei einer späteren Gelegenheit zu sprechen vor. Jetzt wollte er bloß darauf aufmerksam machen, daß es für jeden Gebrauchszweck einen bestgeeigneten Körperbau giebt. Hieraus fließen folgende Regeln für den Züchter. Zuerst muß derselbe ermitteln, für welche Gattung sein Boden sich am besten eignet; zweitens, welche sich am besten verkauft. Hater darnach den Gebrauchszweck bestimmt, für welchen er züchten will, so muß er die Gestalt und Körperformen erforschen, welche sich am vollkommensten zur Erreichung des Zweckes eignen. Viertens muß er dann nur sowohl männliche als weibliche Thiere zur Züchtung wählen, deren Körperformen dem Zwecke vollständig entsprechen. Fünftens soll er mit Rücksicht auf das Gesetz, daß Thiere oft ihren Voreltern gleichen (atavism) nur mit solchen Zuchtthieren zufrieden sein, deren Voreltern von derselben Art und von gleicher Güte waren, d. h. Racethiere (thorough bred) und frei von allen erblichen Krankheiten, Alles was nicht reines Blut ist, muß verworfen, kastriert, zur Zucht gar nicht benutzt werden, außer wo es drauf ankommt eine neue

Race zu bilden. Sonst ist das Risiko der Rückschläge viel zu groß, obgleich es ausnahmsweise geschehen mag, daß durch Kreuzung zufällig ein brauchbares Thier gezüchtet wird. Hierauf begegnet der Redner dem Einwurf, daß es außer dem Rennpferde ja gar keinen reingezüchteten Pferdeschlag gebe, mit der Anweisung, daß der Züchter dann ebenso verfahren müsse, wie die großen und anerkannten Züchter früherer Zeiten, die Bakewell's, Abney's, Smith, Colling's und Andere, sie müßten sich eben einen geeigneten Schlag züchten und bilden. Wenn das nicht bald geschehe, so würde das werthvolle Thier, das leichte Kutschpferd (hackney horse) bald aussterben. Wenn ferner wie gegenwärtig, ein Fhengst des Rennpferdeschlages (race horse) zu einer Halbblutstute gebracht würde, so könnte möglicher Weise ein gutes Jagdpferd erzielt werden, vielleicht aber auch nicht; die Frucht könnte sich vielleicht zum leichten Kutschpferde eignen, möglicherweise aber auch durchaus unbrauchbar ausfallen.

Wer einen neuen Schlag züchten wolle, würde natürlich immer mit Kreuzung anfangen müssen; auch das Rennpferd sei ja ursprünglich Produkt der Kreuzung. Durch Sachkenntniß und beharrliche Aufmerksamkeit muß der Charakter der reinen Race gewonnen; jeder Abkömmling beider Geschlechter, der durch Rückschlag, d. i. durch ausschließliche Ähnlichkeit mit einem der Voreltern die Kreuzung verräth, muß ausgemärzt und zur Zucht nicht weiter benutzt werden — „Das Wort Schlag (breed) wird in sehr verschiedenem Sinne gebraucht. Ich verstehe es als gemeinschaftliche Bezeichnung für alle die Thiere, die sich für denselben Zweck eignen, und deren Abstammung sicher ist.“ — Aber ein Zughengst reinen Schlages (thorough bred) muß nicht mit einer Stute vom reinen

Jagdperde oder Rennperdschläge gepaart werden, da dies leicht einen ganz unbrauchbaren Bastard geben würde, zu schwach für ein Lastpferd, zu häßlich für ein Kutschpferd und schlecht gebaut für ein Reitpferd. Und doch sind unsere Märkte überfüllt mit solchen Thieren, was den besten Beweis liefert, wie schlecht wir die Züchtung betreiben. Ich bin kein Freund vom Kreuzen der Schläge, sondern möchte lieber jeden Schlag rein erhalten sehen. Wir müssen Lastpferde, leichte Zugpferde, Jagdpferde reinen Schläges haben, eben sowohl als Rennpferde reinen Schläges. Jeder Schlag hat seine eigenthümlichen für seinen Gebrauchszweck am besten geeigneten Körperformen. Es liegt daher kein Grund vor, sie zu vermischen. — Was nun die Eigenthümlichkeiten der Zuchtstute betrifft, so müssen einige derselben allen Schlägen gemeinschaftlich sein. Sie muß breit sein (roomy), zum Austragen und Gebären eines Füllens den erforderlichen Raum darbieten, daher sollte sie einen gestreckten Körperbau haben, von gehöriger Tiefe in den hintern Rippen, tief und breit in

den Hüften. Die Vorhand der Stuten ist gewöhnlich tiefer (niedriger lower) als Hengste desselben Schläges. Dies giebt dem ganzen Kumpf eine größere Schwerfälligkeit als für Rennpferde wünschenswerth und disponirt die Pferde sehr zum Fallen nach vorn; aus diesem Grunde sind viele gute Rennpferde schlechte Zuchtstuten gewesen, und andererseits sind Stuten, die selbst schlechte Rennpferde waren, gute Zuchtstuten geworden. Abgesehen von diesem tiefgebauten Kumpf, der gleichsam die Eierschale des Füllens bildet, sollte die Stute den Bau haben, der sich für den Gebrauchszweck des Schläges am besten eignet. Ubrigens thut man wohl, Thiere mittlerer Größe ihres Schläges zu Zuchtthieren zu wählen. Dies gilt für beide Geschlechter; das die Stute ganz gesund sein muß ist selbstverständlich. Sie muß nicht zuviel mit Korn gefüttert sein, sondern auf kühlendem Futter stehen, wenn sie nicht gerade abgemagert ist. Fette Thiere sind bekanntlich oft unfruchtbar. (Schluß folgt.)

Angekommene Schiffe.

Nr.	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
In Riga. (Mittags 3 Uhr.)					
1842	Russ. En.-Brk. „Od“	Bode	Leith	Ballast	Westberg & Co.
1843	Engl. Brg. „Leander“	Summing	Gronstadt	„	Ordre
1844	„ „ „Mars“	Bert	Worckwith	Kohlen	„
1845	„ En. „Queen“	Beat	Gronstadt	Ballast	„
1846	Dän. En.-Brk. „Catharina“	Kramer	London	„	Schröder & Co.
1847	Russ. Brg. „Benedict“	Pfaff	Grimshy	Salz	Kenny & Co.
1848	Engl. „ „Energy“	Asnett	Gronstadt	Ballast	Mitchell & Co.
1849	Dän. „ „Borgemeister Bode“	Hög	Liverpool	Salz	Mohr & Co.
1850	Russ. Dampf. „Admiral“	Frahm	Petersburg	Güter	Deubner & Co.
1851	„ Brk. „Gethsemane“	Bäcklundh	Dundee	Ballast	Ordre
1852	„ Schlp. „Theresia“	Stolz	Petersburg	Güter	Krause & Co.
1853	Dän. Russ. „Ernte“	de Gall	„	Ballast	Ordre
1854	„ „Aurora“	Horbert	„	„	„
1855	Preuß. Dampf. „Eilfit“	Kloß	Stettin	Güter	Mohr & Co.
1856	Russ. Brk. „Duna“	Kallning	Leith	„ u. Kohlen	Schröder & Co.
1857	Dän. Brg. „Klink“	Hjorth	Malaga	„ „ Früchte	„
1858	„ „Orgon“	Hessbeck	Randers	Ballast	Ordre
1859	Russ. Brg. „John Bull“	Lemcke	Leith	Kohlen	Schröder & Co.
1860	„ „ „Laponring“	Mohr	Hull	Salz u. Güter	Kenny & Co.
1861	Dän. Russ. „Hebe“	Rebock	Brüssel	Güter	Ordre
1862	„ Brg. „Jan Troß“	Boogt	Wissbeach	Ballast	„
1863	Holl. En.-Russ. „Präsident“	Hansen	Bergen	Heeringe	Westberg & Co.
1864	Russ. Brg. „Telemaco“	Mienuth	Leith	Kohlen	Schröder & Co.
1865	Holl. Russ. „Lambert“	Käst	London	Güter	Hem. u. Grimm

Ausgegangene Schiffe: 1661. Angekommene Strujen: 790.

In Verna u.

97	Preuß. „Otto Hermann“	A. Albrecht.	Stettin	Mauersteine	Strahlberg & Co.
98	„ „Holl. „Aurora“	H. H. Baalman	Riga	Ballast	G. Dehlbaum
99	Russ. „Volka“	L. F. Frisk	Reval	Eisen u. Kreide	Strahlberg & Co.

Schiffe sind abgegangen: 88, im Ansegeln 0.

Bekannmachung.

Für das Gut Kaeßel im Arensburgschen Kreise wird ein Pächter zum Obst- und Gemüse-Garten,

sowie zum Treibhaus gesucht. Näheres schriftlich oder mündlich bei der Gutverwaltung zu erfragen; spätestens bis Ende Februar 1860.

Angenommene Fremde.

Den 26. October 1859.

Stadt London. Hr. Capit. General v. Duroy, Hr. Obrist v. Bittschensky und Frau Generalin Bittschensky nebst Familie von Friedriehstadt; Hr. Buchhändler Karow, Mad. Stahl von Dorpat; Mad. Demme, Fräul. Bockhorn, Frau v. Aderkas nebst Familie aus Livland; HH. Kaufleute Komarow u. Petersen aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Turlow von Pleskau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Tiefenhausen aus Livland; Hr. Kaufmann Reiber, Sänger HH. Reiner, Brandel, Jud, Niederlampacher u. Käufer, Sängerinnen Moise Anna u. Theresie Bran-

del von St. Petersburg; Hr. Oskus Boitet aus dem Auslande; Hr. Musiklehrer Kunz von Lauroggen.

Hotel du Nord. Hr. Wertichers nebst Familie, Hr. Rentier Nishbury, Hr. Kaufmann Clemenz aus dem Auslande.

Stadt Dünaburg. Hr. Ordnungsrichter v. Gersdorff von Bernau.

Frankfurt a. M. Hr. Ritterschafts-Revisor Baldus aus Livland; Mad. Offizier, Fräul. Altkmann von Mitau.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 24. October 1859.

pr. 20 Garzig.		pr. Faden 3 2 75		pr. Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud	
Buchweizenkörbe	3 50	Gilten	2 60 90	Glas, Kron	—	Stangenisen	18 21
Haferkörbe	4 —	Fichten	2 10 20	Brat	—	Reibischer Labad	—
Gerstengröße	2 20 40	Wreihen-Brennholz	2 10 20	Pots-Dreiband	—	Bettfedern	60 115
Waiden	2 2 50	Ein Fass Branntwein am Ebor:	—	Livland	—	Knochen	—
ver 100 Pfund	—	1/2 Brand	8 7 50	Klachsbede	—	Pottasche, blaue	—
Hr. Roggenmehl	1 60 70	2/3 Brand	9 8 75	Richtalg, gelber	—	weiße	—
Weizenmehl	3 20 50	pr. Berkowez von 10 Pud	—	weiser	—	Säeleinfaat pr. Ton.	8 1/4 78 1/2
Partoffeln pr. Tschet.	1 50 80	Reinbanf.	—	Seitentalg	—	Leumfaat pr. Tschet.	8 1/4 8 1/2 9
Butter pr. Pud	8 7 60	Ausfuchbanf.	—	Talglichte pr. Pud	6	Schlagfaat 112 ff.	—
von " " " R.	35 40	Papbanf.	—	pr. Berkowez von 10 Pud	—	Vanfaat 108 ff.	—
Errob " " "	25 30	" schwarzer	—	Seife	38	Weizen à 16 Tschet.	—
pr. Faden	—	Lors	—	Sanföf.	—	Gerste à 16 "	85 —
Stark-Brennholz	3 50 80	Drujaner Reinbanf.	—	Leinöl	34	Roggen à 15 "	86 —
Stark- u. Gern-	—	" Papbanf.	—	Wachs	pr. Pud 15 1/2 16	Gafer à 20 Garz.	1 5 10
	—	" Lors	—				

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.				Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.
Amsterdam	3 Monate	—	172	Gd. S. C.	per 1 Rbl. £.	21. 22.	23.	24.		
Antwerpen	3 Monate	—	—	Gd. S. C.			101 1/4		101 1/2	
dito	3 Monate	—	—	Gentimes.						
Hamburg	3 Monate	—	31 1/2	S. S. Do.						
London	3 Monate	—	—	Pence St.						
Paris	3 Monate	—	365 1/2	Gentimes.						
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Inscriptionen pSt.	"	21. 22.	23.	24.						
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Infcriptionen pSt.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Infcriptionen pSt.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Infcriptionen pSt.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Infcriptionen pSt.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Infcriptionen pSt.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Infcriptionen pSt.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Infcriptionen pSt.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Infcriptionen pSt.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Infcriptionen pSt.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Infcriptionen pSt.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Infcriptionen pSt.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Infcriptionen pSt.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Infcriptionen pSt.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
Fonds-Course.		Geschlossen am			Verkauf.	Käufer.				
6 pSt. Infcriptionen pSt.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 1/2 do. dito dito pSt	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. Inscript. 1. & 2. Anl.	"	"	"	"	107 1/4	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 3. & 4. do.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 5 te Anleihe	106	"	"	"	106	"	"	"	"	"
5 pSt. dito 6 te dito	"	"	"	"	"	116 1/2	"	"	"	"
4 pSt. dito Hope & Co.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"
4 pSt. dito Stieglitz & Co.	"	"	"	"	97 1/2	"	"	"	"	"
5 pSt. Gasenbau-Obligat.	"	"	"	"	"	"	"	"	"	"

Губернскія Вѣдомости

Издаются по Поездальникамъ, Серсдамъ и Пяти-
цамъ. Пяна за годъ безъ пересылки 3 рубля сер.
съ пересылкою по почти $4\frac{1}{2}$ рубля сер., съ достав-
кою на домъ 4 рубля серебромъ. Подписка прини-
мается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Gouvernements-Beitrag.

Die Zeitung erscheint *Montags, Mittwochs u. Freitags*. Der Preis derselben beträgt ohne Hebersendung 3 R., mit Hebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 122. Понедѣльникъ, 26. Октября

Montag, 26. October 1859.

ЧАСТЬ ОФФИЦИАЛЬНАЯ

Officieller Theil.

ОТДѢЛЪ МѢСТНЫЙ.

Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen.

Mittels Journal-Verfügung des Rigaschen Gouvernements-Post-Comptoirs ist der verabschiedete Tischvorstehergehilfe der Estländischen Gouvernements-Regierung Carl Berendhoff, in Folge des Ablebens des ältern Sortirers Johann Müller, zum ältern Sortirer bei diesem Gouvernements-Post-Comptoir, vom 20. October a. c. an gerechnet, ernannt worden.

Mittels Allerh. Tagesbefehls im Militär-Messort vom 11. October 1859 sind der dimitt. Second-Lieutenant des Witebskischen Infanterie-Regiments, Hennigarten, beim Sewastopolschen Infanterie-Regiment und der dimitt. Lieutenant des Gysländischen Infanterie-Regiments, Müller, beim Drenburgischen Infanterie-Bataillon Nr. 2, angestellt worden.

Der Dünaburgsche Plag-Adjutant, bei der Armee-Infanterie stehende Capitain von Rothkirch, ist als Tischvorsteher zur Haupt-Dejour der 1. Armee übergeführt worden, mit Verbleibung bei der Armee-Infanterie.

Mittels Allerhöchsten Tagesbefehls im Militär-Resort vom 13. October 1859 ist der Junker des Sibirischen Linienbataillons Nr. 5, Buchdewen, nach Ausdienung der gesetzlichen Jahre zum Fähnrich befördert worden.

Der Stabs-Mittmeister des Kiemischen Jüla ren-Regiments Sr. Kaiserlichen Hoheit des Fürsten Nicolai Maximilianowitsch, Koo p, ist als Lieutenant zum Leibgarde-Schützenbataillon Sr. Kaiserlichen Majestät übergeführt worden.

Von der Polnischen Gouvernements-Regierung wird desmittelft zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zufolge Entscheidung der Polnischen Criminal-Palate der zur Stadt Warschau im Polnischen Gouvernement angeschriebene Hebräer Seilik Muslumann und dessen Frau Channe Sura, welche ohne die erforderliche Erlaubniß sich ins Ausland begeben, in Grundlage des Art. 1188 des Straf-Codex für immer aus dem Russischen Unterthanenverband ausgeschlossen, dagegen in Betreff ihrer minderjährigen Kinder Jankel und Nissa keine Bestimmung getroffen worden.

Nr. 2738.

Mr. 2738.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung werden desmittelfst sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements beauftragt, in ihren Jurisdictionsbzirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem in der Nacht v. 20. auf den 21. Octb. d. J. aus dem Wendischen Krongefängnisse entsprungenen Arrestanten Friedrich Wilhelms anzustellen und im Betrefungsfalle denselben unter strenger Wache an das Wendische Landgericht abzuführen.

Signalement: Alter circa 40 Jahr, Größe 2 Arschin 4 Werstok, Augen blau, Haare braun, Gesicht boger, verschmizt, mit einem starken Schnurrbart, Kinn rasirt. Kennzeichen: am rechten Fuß über dem Knöchel eine längliche Narbe, wie auch am Bauche auf der linken Seite eine Narbe in Folge eines Geschwürs.

Der Arrestant ist mit Hinterlassung seines Arrestanten-Armaks in einem neuen Hemde, leinenen Hosen und neuen Arrestantenschuhen entsprungen. Nr. 5064.

La brihwa Keiseriska beedriba Behterburgâ, kas fademuzehs us to: wißfu labbu fekmeht, (un to tadeht par „uszihtibas beedribu“ marr nosauti) ar pascha augsta Runga un Keisera wehleßhanu September mehneßi nahkoschâ 1860tâ gaddâ Behterburgâ turrehs semmturreu prezzu iz-rahðißhanu.

Lai laudis us tahdu israhdiſhanu jo wairak tiſtu ſkubbinati, tad ſchi beedriba irr nolif. Ruſe 10.000 rubluſ, par fo teem, kaſ taſa labakafaſ prezzaſ buha atwedduſchi, iſdalliſt gohdamafkaſ, medaluſ un t. pr. Beſ tam wehl ſchi beedriba paſchu augſtu Waldiſhanu luhaſ. lai toha, kaſ itt iſpaſchi jo labbaſ prezzaſ buha atwedduſchi, apdahwina ar medakeem, kaſ neſſami knohpauruma woi pee kaſta, jeb arri ar gohdafimehm peh3 ſw. Wladimira un ſw. Annas medalu liſkumeem. Lai ſemmturreem, kaſ ſawuſ daſchaduſ lohpuaſ uſ israhdiſhanu atwedd, ne-

Proclamata.

kuhtu daudis israhdiſchanas, tad ta beedriba irr uſnehmufehs pa wiſſu to israhdiſchanas laiku uſ ſama rehſinuma tabs lohpus uſturreht.

Scho ſinnu wiſſeem par wehri-liſſchanu ſluddinadams, živil-gubernator-kunga weetneefs wiſſus muſſſſas kungus un ſemmturruſ uſaizina, lai tee papilnam uſ ſcho israhdiſchanu ſahnahf un lai ſcho ſinnu paſluddina arri ſaweem ſemnee-keem, ka arri tee ar ſawahm ſemmju prezzehm uſ ſcho israhdiſchanu ſanahftu.

Weidjoht wehl teef ſinnams darribts, ka tohs preekſſ ſchahs israhdiſchanas isdohtus liſ- kumas warr dabbuht laſſiht Wiſſemmes guberna- tera kanzeelja, Wiſſemmes un Eſel-ſallas Landraſtu Kollegiuma kanzeeljas, Keiſerikſas uſzihtibas-bee- dribas kanzeelja un tapat pee Wolmares un Teh- patas freisteefahm, ka arri pee Zehſu, Behenawas un Wellines bruggu-teeſahm. Nr. 9054.

* * *

Keiſerliſ iſſi-ſelſe, miſ Peterburgi-ſinnas on jeadtud, et feige ma-ſunnitamiſte kaſſo parrast nou piddama, on Keiſri herra feige illemat lubba ſanud, Septembri kuus 1860 Peterburgi- ſinnas leiſjugguſt ma-ſunnitamiſſe aſju awwalik- kult wäljapanna.

Et nüüd ſelleſinnatſe ſelſi nou on, ma-kaſſo ſaatjaid ning moiſniffuid keſ feige parremat ma- ſunnitamiſſe aſju ette pannewad, nöbbedakſ tehha, ſiis on ſejamma ſelſs moiſuſſe-ſhinnade, medall- ſide, hinnade n. r. ſ. tarbekſ 10000 Rub. ſeä- nud. Peale ſedda tahhab ſe ſelſs illemat wai- liſjuſt palluda, et need auſamad ma-kaſſo-ſaatjad medallſid kandniſſeſſe nööpauſus ja faela ümber wöitueſe hinnakſ ſawad, nenda kui ka autähti, kuida p. Wladimiri ja p. Anna autähtede ſeä- duſſeſ on ſinnitud. Moiſniffuide hölpuſeſſe ja kergituſeſſe, kui möndajugguſt weikſi üllesnait- miſſeſſe towad, wöttab nimmetud ſelſs, ommaſ hokeſ (neid weikſi) ni kauakſ wäljapannemiſſe aega on jeadtud, omma kullu peale jöötä.

Sedda iggaühhele teada andes, pallutakſe leiſ moiſa wannemid ning ma-kaſſo ſaatjaid Ma- kubberneriſ, et kuida woiwalik ſeſt awwalikko wäljapannemiſſeſt oſſa wötta, ning ſedda ka ma- rahwale teada anda, et ſejamma ka omma ma- ſunnitamiſte aſjadega woiſs oſſa wötta.

Wiimſelt antakſe teada, et neid ſinnitud ſeä- duſſi, miſ ſelleſinnatſe awwalikko wäljapannemiſſe tarwiſ on antud, Riwlandi kubbernemango kohto kantseleris, Keiſerlikko kantselisi (miſ ma-kaſſu-ar- jade parrast nou peab) Riwlandi ja Saarema Landrato kantseleris, freisrihtis Wolmari ja Tartto linnas ning ſillakohitudes Wenno, Berno ja Wil- landi linnas woiſ nähha ja tunda ſada.

Nr. 9054.

Auf Befehl Seiner Kaiſerlichen Majestät des Selbſtherrſchers aller Reuſſen u. u. u. wird von dem Livländiſchen Hofgerichte kraft dieſes öffentlichen Proclams zur Kenntniſnahme aller dabei in erbrechtlicher, creditorischer oder ſonſt irgend einer Rechtsbeziehung Betheiligten bekannt gemacht: daß der dimittirte Ordnungsrichter Theodor von Helmersen, gemäß der dem Adel der ruſſiſchen Oſtieprovinzen Liv-, Ehſt- und Kurland in deren Allerhöchſt beſtätigtem Provin- zial-Codex Thl. II Art. 883 geſeßlich ertheilten Befugniß mit ſeinem im Bernauſchen Kreiſe und Felliniſchen Kirchſpiele belegenen, durch geſchwi- ſterlichen am 5. April 1840 corroborirten Erb- theilungs-Transact pfandweiſe bis zum 1. Auguſt 1884 und darauf am 3. December 1856 geſche- hene Corroboration dieſes Erbtheilungs-Transacts als Kauf für die, von ihm aus ſeinem wohl- erworbenen Vermögen zu bezahlende Schuldenlaſt von 99946 Rbl. 75 Cop. S. und für den als Erbtheil ihm angewieſenen Reſt des Gutswerthes von 20053 Rbl. 25 Cop. S. mithin zuſam- men für den ſtipulirten Antrittspreis von 120090 Rbl. S.-M. ihm zum alleinigen Eigenthum über- tragene und zuſolge Abſcheides dieſes Hof- gerichts vom 4. September a. p. ſub Nr. 3040 erb und eigenthümlich adjudicirten mütterlichen Erbgute Neu-Woidoma, jammst Appertinentien und Inventarium perpetuelles Familien-Fidei- commiß zu liſten beabſichtigt und zum Behuf der dazu zu erlangenden freien Diſpoſition über das für das erwähnte Erbtheil von 20053 Rbl. 25 Cop. S.-M. mit einer übernommenen Schul- denlaſt von 99946 Rbl. 75 Cop. S.-M. ihm zum Eigenthume zugefallene mütterliche Erbgut Neu-Woidoma jammst Appertinentien und Inven- tarium, in Grundlage der Königlich Schwediſchen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 pag. d. L.-D. 424 und des Ukases aus dem 1. Departement Sines Dirigirenden Senats vom 5. März a. p. ſub Nr. 7382 (publicirt durch das Re- gierungs-Patent d. d. 19. April a. p. Nr. 86) an Stelle jenes mit dem genannten Gute Neu- Woidoma überkommenen mütterlichen Erbtheils von 20053 Rbl. 25 Cop. S. und ein dieſem entſprechendes Capital zur Beſicherung der Erb- rechte ſeiner künftigen etwanigen ab inſtato berechtigten Erben wie auch zur Sicherſtellung des ſeiner Ehegattin Liſinka von Helmersen geb. von Roſchanowitsch an beſagtem Erbgute Neu- Woidoma dereinſt geſeßlich zuſallenden Erbtheils, hierſelbſt bei dem Livländiſchen Hofgerichte zu deponiren beabſichtigt, auch um Edictal-Forderung aller dawider etwa Einſprache-Berechtigten zur

Meldung in peremptorischer Frist gebeten hat; welcher Bitte willfahrend das Livländische Hofgericht hierdurch alle diejenigen, welche in erbrechtlicher, hypothekarischer oder personell creditorischer oder sonst einer rechtlichen Beziehung zu dem Fideicommissist oder Gute irgend welche Anforderungen oder wider die oberrwähnte beabsichtigte Auslösung des mit dem Gute Neu-Woidoma auf Supplicanten übergegangenen mütterlichen Erbtheils von 29053 Rbl. 25 Cop. S. und wider die demnächst dem Supplicanten, falls er das gesetzlich Erforderliche geleistet, über das besagte mütterliche Erbgut Neu-Woidoma sammt Appertinentien und Inventarium zur Stiftung eines Familien-Fideicommisses alsdann zu adjudicirenden freien Dispositionsbesugniß, etwa Einsprache und Einwendungen machen zu können vermeinen, zur Meldung und rechtlichen Begründung aller solcher etwa vermeinten Anforderungen, Einwendungen und Einspracheberechtigungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der gesetzlichen Edictalfrist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, hierdurch auffordert und anweist, bei der ausdrücklichen Commination und Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremptorischen Frist Niemand ferner mit Anforderungen an das genannte Gut oder den Fideicommissist, oder mit Einsprache und Einwendungen wider die oberrwähnte beabsichtigte Erb-Auslösung des Gutes Neu-Woidoma sammt Appertinentien und Inventarium und wider die demnächst dem Supplicanten zu adjudicirende freie Disposition über das genannte Gut zur Stiftung eines Familien-Fideicommisses, falls Supplicant das gesetzlich Erforderliche geleistet, weiter gehört, sondern die mit Meldung solcher ihrer vermeinten Anforderungen, Einsprache und Einwendungen in der hierdurch vorgeschriebenen Frist etwa Ausgesprochenen gänzlich und für immer damit präcludirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, am 30. September 1859.

Nr. 3890. 1

Bekanntmachungen.

Vom Livländischen Domainenhofe wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht daß ein im Badeort Dubbeln an der Na belegener vacant gewordener Grundplatz von 125 L. Rithen auf 24 Jahre in Pacht an den Meistbietenden abgegeben werden soll und daß die behufs dessen beim Domainenhofe abzuhaltenden Lorge auf den 24. und 27. November d. J. anberaumt worden sind.

Nr. 350.

Das Bernauische Stadt-Cassa-Collegium bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die im Stadtweichbilde belegene ehemalige Buschmächtereie Nasa und ein daran grenzendes abgehölztes Landstück, an der von Bernau nach Riga führenden Poststraße belegen, zusammen einen Flächenraum von 305 Loffstellen, 2 Rappen enthaltend — behufs Anlegung eines Vorwerks auf 24 Jahre im öffentlichen Meistbot verpachtet werden soll — und die desfalligen Termine am 25. und 26. Novbr. d. J., Vormittags 11 Uhr, bei gedachtem Collegio werden abgehalten werden. Die contractlichen Bedingungen liegen in der Kanzlei dieses Collegii zur Ansicht bereit.

Nr. 530.

Bernau, Cassa-Collegium den 15. October 1859.

* * *

Die Teilnehmer der Unterstützungscasse für Evangelisch-Lutherische Gemeinden in Rußland werden in Gemäßheit § 14 der Statuten derselben und zufolge Rescripts des Central-Comités zu St. Petersburg d. d. 27. Mai c., Nr. 29, wegen nummehriger Bildung des statutenmäßigen Bezirks-Comités in Riga, von Unterzeichnetem hiemit ersucht, sich zur Veranstaltung der Wahl des Directors und der Mitglieder für diesen Bezirks-Comité am Montag, den 9. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Sakristei der St. Petrikirche einzufinden zu wollen. Riga den 26. October 1858. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Erben des verstorbenen Gouvernements-Secretaires Gustav Conrad Treuer gehörigen, hieselbst im 2. Stadttheil in der Carlomajchen Straße sub Nr. 154 und 154a auf Carlomajchem Grunde belegenen hölzernen Wohnhäuser sammt Appertinentien auf Antrag der be sagten Erben öffentlich verkauft werden sollen, — und werden demnach Kauflichaber hierdurch auf gefordert, sich zu dem deshalb auf den 5. Januar 1860 anberaumten Lorge, so wie dem alsdann zu bestimmenden Peretorg-Termine, Vormittags um 12 Uhr, in Einem Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlaublichen und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten. Nr. 1129.

Dorpat-Rathhaus, am 30. September 1859. 1

* * *

Der Rigasche Börsen-Comité bringt hiemit zur Kenntniß derer, die es angeht, daß in der Rigaschen Handelschiffahrtsschule Sr. Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers, Cäsarewitsch und Großfürsten Nicolai Alexandrowitsch, jenseits der Düna am Rankendamm belegen, der Lehrkursus 1859/60

* * *

am 9. November d. J. eröffnet werden wird. Diejenigen Seefahrer, welche in dieselbe eintreten wollen, haben sich mit den erforderlichen Zeugnissen bei dem Lehrer im Schulhause zu melden; diejenigen aber, welche wegen Mittellosigkeit als Freischüler aufgenommen zu werden wünschen, zeitig bei dem Inspector der Schule, Herrn Altesten Th. Hartmann unter Bescheinigung ihrer Mittellosigkeit, den erforderlichen Freischülerzettel nachzusuchen.

Riga, den 16. October 1859.

2

Auction.

Die angefangene Auction von Kunstgegenständen von Marmor aus Florenz wird Montag den 26. October 1859 und an den folgenden Tagen um 3 Uhr mit einer neuen Auswahl von Vasen, Urnen, Schalen, Figuren u., die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, fortgesetzt werden. 2

G. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

* * *

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts soll am Dienstag den 27. October d. J. eine kleine Partie Portwein, Xeres und Rothwein in Oehfösten und kleineren Gebinden an der Börse, um 2 Uhr Mittags, meistbietend verkauft werden, und sind Proben davon in der Wohnung des Unterzeichneten zu haben. G. Gadilhe.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Bureau abzuliefern:

Das B.-B. des Spaschkischen Bauern Andrei Alegejew vom 19. Mai 1859, Nr. 2445, gültig bis zum 7. März 1860.

Das B.-B.-B. des Melischowschen Bauern Jwan Jefimow vom 11. Mai 1859, Nr. 1558, gültig bis zum 12. Februar 1860.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rathes dieserhalb melden mögen.

Kaufmann Joseph Jacob, Steinsehergesellen
Bernhard Carl Gottfried Reipel, Eduard Beu-
fert und Wilhelm Carl Schubert, Ingenieur Wil-
liam Silley, Maurergefell Johann Carl Geil, 3
Bogelhänder Friedrich Wilhelm Strohfeldt,
Dienstbothin Franzisca Louise Honard, Maurer-
gesellen Christoph Grabau, August Heinrich Kern
und Karl Buhemann, Anton Camisa, 2
Alexander Georg Igner, John Birgham, 1
nach dem Auslande.

Adam Perrow, Fritz Freimann, August Wil-
helm Richter, Riese Schwarzbach, Theodor Fried-
rich Juan, Nikolai Alexandrow Dwdenko, Dmsei
Schimanowitsch Epstein, Gruschim Hirschow Adli-
mannin, Boris Leibowitsch Chaimtschin, Böttcher-
gesell Ferdinand August Heinrich Kunz, Andron
Prochorow, Eduard Tennisohn, Jossi Jossifow
Jankowski, Fäckergefell August Bodenius, Wulff
Schaiowitsch Goldberg, Carl Friedrich Birk,
Luf Wassiljen Buikow, Gotthardt Ludwig Men-
kewitz, Matraa Piotowa Rakischski, Praskowja
Jwanowa, Jelen Jwanowa, Mawra Dement-
jewa Jefrenowa, Jwan Grigorjew Chachlow,
Jwan Jwanow Sibekin, Alexei Jwanow Sibe-
kin, Johann Jacob Magkewitz, Michael Strengge,
Marja Alexjewa, Jefrosinja Lewanowski, An-
dreas Boluchewsky, Wilhelm Carl Bieberstein,
Jacob Jigewsky, Filat Jwanow Krasnabajew,
Wassili Kumin Pawlow,

nach althern Gouvernements.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Älterer Regierungsrath B. Poorten.

Älterer Secretair: A. Blumenbach.